

GASTKOLUMNE

Mallorca atmen hören

Wenn sich im Herbst die Strände ihres Schirm- und Liegestuhlgewandes entledigen, kann man es hören. Das Ausatmen. Als strecke sich die Insel, nach Monaten, in denen unzählige Füße auf ihr standen, liefen, hüpfen und tanzten. Die Sonne scheint, ohne zu brennen, und wärmt auch jene Stellen, die nun leer bleiben und ihren Strahlen zugänglich sind.

Obwohl die Tage kürzer werden, scheinen die Stunden im goldenen Licht von längerer Dauer, intensivieren sich jene Eindrücke, die der Natur und nicht Menschenhand entspringen. Der Wind trägt Salz und maritime Frische in sich und das Kreischen der Möwen, die die Küstenbereiche wieder in Besitz nehmen.

Mit jener Selbstverständlichkeit, die stets herrschen sollte und dennoch zu Hochsaisonzeiten undenkbar erscheint, kehrt die Natur zurück: Delfine durchstoßen die Wasseroberfläche in Küstennähe, Starenformationen kreuzen

So machtvoll die Insel in ihren Stürmen sein kann, im Tosen des Meeres oder auch mal prasselnden Regengüssen, nie verliert sie ihre Verletzlichkeit

VON
STEFAN S. KASSNER

Der Autor ist Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde. Er lebt als Schriftsteller auf im Südwesten der Insel.



das Himmelsblau, und oftmals ist es nur das Rauschen des Meeres, das die Luft erfüllt.

Und Mallorca atmet durch, schöpft Kraft und büßt dabei nicht nur keinen Deut seiner atemberaubenden Schönheit ein, es versprüht sie in jedem Moment in Massen in dem zarten Spiel des Sonnenlichtes, das auf der Oberfläche des Meeres glitzernd tanzt und das kristallklare Wasser in changierende Töne des Rotspektrums taucht. Es lässt den Betrachter atemlos staunen, sobald zartes Rosé in sattes Orangerot übergeht, oder am Morgen, vor Aufgang der Sonne, der Ozean in türkisblauem Leuchten erstrahlt.

So machtvoll die Insel in ihren Stürmen sein kann, im Tosen des Meeres oder auch mal prasselnden Regengüssen, nie verliert sie ihre Verletzlichkeit. Die zarte Seele, die ihren Bewohnern, schroffen Felsen, blühendem Oleander und uralten Olivenbäumen inneohnt. Der Leichtigkeit, die jeden umfängt, kaum setzt

man den Fuß auf ihren Boden. Als würde eine gute Freundin die Arme weit öffnen und die Ankömmlinge nicht nur darin aufnehmen, sondern sich stützend an sie schmiegen. Das Gepäck aus Sorgen nicht auflösen, aber für eine Zeitlang tragen und seine Schatten durch das sanfte Licht ausleuchten.

Endlich herrscht ausreichend Ruhe, um dies wahrzunehmen. Die Atemzüge Mallorcas nicht nur zu hören, sondern auch zu spüren. Die Insel, ohne die Schminke lärmender Aktivitäten zu sehen. Ihr zu danken, dass sie einen teilhaben lässt an ihrem Reichtum der Schönheit und sich dabei einzig wünscht, dass man sie respektiert.

Eine Bitte, die einfach umzusetzen ist, wenn man das Greifen und insbesondere Eingreifen auf das Nötigste beschränkt, während Augen und Ohren in vollem Umfang schöpfen dürfen, was an sie herangetragen wird.

Sobald der Frühling dem Winter die Zügel aus den

Händen nimmt und auch die Natur immer mehr menschlichem Wirken weichen muss, fällt es schwerer, den Atem der Insel zu vernehmen. Zeitweise scheint Mallorca tatsächlich die Luft anzuhalten, wenn es viele Füße tragen und das Eintreffen der Massen schultern muss.

Doch auch in diesen Zeiten kann man die feinen Züge hören, mit denen die Insel Atem schöpft. Findet Stellen, an denen Salz und Meer die Luft stärker schwängern als Abgase und Frittierter.

Wer sich vergegenwärtigt, dass wir Gäste sind und bleiben, das Privileg genießen, teilhaben zu dürfen an dem, was die Insel uns schenkt, dem offenbart sich der wahre Schatz. Der möchte die Arme weit ausbreiten und die Umarmung erwidern. Am liebsten darin verweilen, während die warmen Strahlen der Sonne tief ins Herz dringen und das rauschende Wogen des Meeres die Seele im Glück baden lässt.

Und Mallorca atmet.

KOMMENTAR

Unser Sozialsystem basiert auf kollektiver Arbeit, die damit eine öffentliche Verwaltung aufrechterhält, die wiederum den Bürgern dienen soll. Doch diese Theorie ist in Spanien und vielen anderen Ländern gescheitert – Länder, die defizitär und schlecht verwaltet sind. Das war so weit nichts Neues – bis zum Erscheinen der Künstlichen Intelligenz (KI).

Diese Technologie verspricht eine kostengünstige und effiziente Verwaltung, die Millionen von Arbeitsplätzen infrage stellen wird. Das jüngste Börsenbeben, das durch das chinesische

DeepSeek

VON
MIQUEL SERRA



Unternehmen DeepSeek ausgelöst wurde, lässt vermuten, dass mit wenig Geld gute Lösungen für große Arbeitsbelastungen gefunden werden könnten.

Damit ließe sich zum Beispiel ein Bauprojekt anmelden. Und schon innerhalb weniger Stunden erteilt das Rathaus grünes Licht oder legt eine Liste mit Beanstandungen vor. Oder: Wer eine Anzeige oder Klage

Der Autor ist Journalist, Anteilseigner des Medienkonzerns Grup Serra und Verleger des Mallorca Magazins.

einreicht, würde sofort erfahren, ob diese rechtlich Bestand haben würde oder nicht. Transportunternehmen wiederum könnten ihre Dienste in Echtzeit an die Nachfrage anpassen. In Krankenhäusern könnten Wartelisten effizient und zutreffend organisiert werden

All das – und noch viel mehr – haben die Chinesen und US-Amerikaner erkannt, weshalb sie Elon Musk und andere Tech-Giganten auf Hochtouren arbeiten lassen. Doch in Europa kennen wir kein Unternehmen, das im Bereich der KI

führend ist. In Brüssel beschäftigt man sich lieber mit Dingen wie Flaschenverschlüsse zum Schutze der Umwelt. Und hier in Spanien wollen die Arbeitsministerin Yolanda Díaz und die Gewerkschaften den proletarischen Geist des 19. Jahrhunderts wiederbeleben, indem sie Arbeitszeiten verkürzen, ohne die Unternehmen miteinzubeziehen. Währenddessen überquert Prinzessin Leonor – Spaniens Zukunft – den Ozean an Bord des hundertjährigen Marineschulschiffes „Elcano“, anstatt im Silicon Valley zu studieren.



Wir liefern.
Aber Sicher.
D & S

Ihre Möbel sind reif für die Insel?
Wir fahren jede Woche – Mallorca und zurück.

Als Spezialist für Ihre Mallorca-Transporte fahren wir für Sie wöchentlich:
Unzugut, (Neu) Möbel, Pakete, Autos, Motorräder, Markisen, Fenster & Türen, Sonnenschutz, Baumaterialien und mehr